

Hier einige aktuelle Presse-Infos zum Streit um "Linda", weitere heute in Berliner Zeitung, Hannoversche Allgemeine, Landeszeitung, etc...
Weitere Informationen und vor allem die Vorlage zum Unterschriftensammeln findet man auf der Internet-Seite der Verbraucherzentrale Hamburg!!!

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V.
Heiligengeiststr. 28, 21335 Lüneburg, T.04131-407757
Bioland Landesverband Niedersachsen/Bremen
Bahnhofstr. 15, 27374 Visselhövede. T.04262-9590-0

Gemeinsame Presseerklärung

Bauern und Verbraucher kämpfen um „LINDA“ Rettung der beliebten Kartoffelsorte droht zu eskalieren

Hannover, 16. Juni 05. „Wir werden die Antwort mit „LINDA“ auf unseren Äckern geben, aber auch politisch und rechtlich alle Wege ausschöpfen, um die Kartoffelzuchtfirma „Europlant“ zur Vernunft zu bringen“, so Karsten Ellenberg, Bauer und Kartoffelzüchter aus Barum (Kreis Uelzen) und 1. Sprecher des „LINDA-Freundeskreises“ anlässlich einer Pressekonferenz in Hannover.

Der Streit um den Erhalt der beliebten Kartoffelsorte hat bundesweit für Aufsehen gesorgt und droht nun zu eskalieren.

Die Züchterfirma Europlant hatte kurz vor Beendigung der Sortenschutzzeit (31.12.2004) die Zulassung ihrer Kartoffelsorte „LINDA“ zurückgenommen, um die Sorte vom Markt verschwinden zu lassen und neue Sorten mit Lizenzgebühren besser verkaufen zu können.

Der „LINDA- Freundeskreis“, zu der u.a. die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Bioland, die Interessengemeinschaft gegen die Nachbaugesetze und Nachbaugebühren, der konventionelle Pflanzkartoffelhändler Strahmann sowie die Verbraucherzentrale Hamburg gehören, haben mit einer Reihe von Aktivitäten und Gesprächen in den letzten Wochen erreicht, dass das Bundessortenamt in Hannover die Auslaufzeit der „LINDA“ bis zum 30. Juni 2007 verlängert hat.

Gegen diesen Beschluss läuft Europlant Sturm und versucht mit Drohbriefen und Sanktionen, Bauern an der weiteren Vermehrung von „LINDA“ zu hindern. Darüber hinaus hat Europlant ein Hamburger Rechtsanwaltsbüro eingeschaltet und Widerspruch gegen die Verlängerung der Auslaufzeit von „LINDA“ eingelegt sowie das Bundessortenamt aufgefordert, unverzüglich die ursprüngliche Frist bis zum 30. Juni 2005 als verbindlich festzusetzen.

Die Anwälte der „LINDA-Freunde“, Rechtsanwalt Dr. Matthias Miersch aus Hannover und Patentanwalt Dr. Rolf Wilhelms aus München, halten dagegen: „Der Widerspruch ist nach unserer Rechtsauffassung unzulässig und unbegründet, weil Europlant nicht mehr Sortenschutzinhaber von „LINDA“ ist. Das Sortenschutzrecht sieht explizit vor, dass nach Ablauf des Sortenschutzes - bei Kartoffeln 30 Jahre - die Belange der Allgemeinheit zählen“, so Dr. Matthias Miersch.

Für die Vertreter von Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Bioland sowie Verbraucherzentrale Hamburg geht es im Fall „LINDA“ um noch mehr als die gutschmeckende Kartoffel: „Können Bauern und Verbraucher in Zukunft noch selbst bestimmen, was sie auf den Äckern anbauen und anpflanzen können und was in die Kochtöpfe und auf die Teller kommt?“

Die „LINDA-Freunde“ setzen auf breite Unterstützung von vielen Menschen auf dem Lande und in den Städten. Um auch für die rechtliche Auseinandersetzung mit Europlant gewappnet zu sein, haben sie ein Solidaritätskonto eingerichtet und rufen zur Unterstützung auf. (G. Janßen, Volksbank Lüneburg, BLZ 24090041, Konto: 125228302. Verwendungszweck: Rettet LINDA!).

V.i.S.d.P.: Karsten Ellenberg, Ebstorfer Str. 1, 29579 Barum. T.05806-304, www.kartoffelvielfalt.de

Kontakt am Tag der Pressekonferenz:

Georg Janßen (AbL): Tel. 0170-4964684

Harald Gabriel (Bioland Niedersachsen): Tel. 0170-9045347

„LINDA- Freundeskreis“: Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Bioland, Interessengemeinschaft gegen die Nachbaugesetze und Nachbaugebühren, Verbraucherzentrale Hamburg, VEN, VERN, SLOWFOOD u.a.

AbL e.V. - Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.

Bahnhofstr. 31

59065 Hamm/Westfalen

Tel.: 02381-9053-171

Fax.: 02381-4922-21